

Stuttgart, 4. Juli 2010

Die Modellregion für Elektromobilität Region Stuttgart

Die Region Stuttgart ist eine von acht deutschen Modellregionen für Elektromobilität. Bei einem Wettbewerb des Bundesverkehrsministeriums hat ein Antrag der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) mit Unterstützung des baden-württembergischen Umweltministeriums den Zuschlag bekommen. Damit können in den nächsten Jahren mit finanzieller Unterstützung des Bundes Pilotprojekte durchgeführt werden. Insgesamt stehen für die acht Siegerregionen 115 Mio. Euro Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II zur Verfügung, mehr als 16 Millionen davon fließen in die baden-württembergische Hauptstadtregion. Mindestens denselben Betrag steuern die Projektpartner bei. Beworben hatte sich die Region Stuttgart mit einem integrierten Ansatz, der öffentlichen Nahverkehr und Individualverkehr mit Stadtentwicklungskonzepten und städtebaulichen Referenzprojekten verknüpft.

Charakteristisch für die Modellregion Stuttgart sei ein umfassendes Konzept, das private und gewerbliche Nutzer für die Elektromobilität gewinnen möchte und durch ein starkes Netzwerk der regionalen Industrie

Ansprechpartner:

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Helmuth Haag
Tel 0711 / 228 35-13
helmuth.haag@region-
stuttgart.de

Tobias Schiller
0179 / 78 21 645

Fax 0711 / 228 35-888
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

unterstützt werde, heißt es in der Begründung des Ministeriums.

Für den Wettbewerb des Bundesverkehrsministeriums wurden 130 Anträge aus ganz Deutschland eingereicht. Neben Stuttgart als einziger Modellregion aus Baden-Württemberg gehören Berlin/Potsdam, Bremen/Oldenburg, Hamburg, München, Rhein-Main, Rhein/Ruhr und Sachsen zu den Gewinnern.

Bis zum Juli 2011 sollen unter Federführung der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) unterschiedliche Fahrzeuge mit Elektroantrieb im Alltagseinsatz erprobt werden. In einem ersten Schritt kommen zunächst E-Bikes aus der EnBW-Testflotte, Dieselhybridbusse der Stuttgarter Straßenbahnen und batterie-elektrisch betriebene Elektro-Vitos von Mercedes-Benz auf den Straßen der Region zum Einsatz. WRS-Geschäftsführer Dr. Walter Rogg sieht in der Modellregion ein wichtiges Instrument zur Zukunftssicherung im Automobilbau: „Durch die Elektroantriebe werden die Karten im Fahrzeugbau völlig neu gemischt. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen. Niemand hat eine Garantie für die Wahrung seines Besitzstandes. Deshalb müssen wir alles daran setzen, dass die Region Stuttgart auch unter sich wandelnden Rahmenbedingungen ein führender Standort für die Entwicklung und Produktion von Autos bleibt“, sagte Rogg.

Weitere Projekte im Rahmen der Modellregion

50 Vitos E-CELL der Daimler AG

Die Daimler AG engagiert sich an ihrem Stammsitz in der Zukunftstechnologie Elektromobilität. Mit 50 Vitos E-CELL testen erstmals Daimler-Kunden batteriegetriebene Kleintransporter in der Hügellandschaft unter den Aspekten technische Herausforderungen und Wirtschaftlichkeit.

Dieselhybridbusse der SSB AG

Die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) werden ab Ende des Jahres fünf Gelenkbusse mit Dieselhybridantrieb im Alltagsbetrieb einsetzen. Als Besonderheit ist bei den Bussen ein rein elektrischer Betrieb etwa beim Ausfahren aus der Haltestelle möglich, was den Erfordernissen im Großstadtverkehr entgegen kommt.

Projekt EleNa

Mehrere Automobilzulieferer aus der Region entwickeln gemeinsam Elektroantriebe, mit denen konventionelle Kleintransporter zu Hybridfahrzeugen nachgerüstet werden können.

Pedelects der Landeshauptstadt Stuttgart

Die Landeshauptstadt Stuttgart ergänzt ihr Fahrradverleihsystem mit bis zu 450 Pedelects, also Fahrrädern mit ergänzendem Elektrohilfsmotor.

e-Boxster der Porsche AG

Ab Anfang nächsten Jahres werden drei zu Forschungszwecken aufgebaute vollelektrisch fahrende Boxster in der Region Stuttgart erprobt. 110 Jahre nach dem von Ferdinand Porsche entwickelten Lohner-Porsche werden dies die ersten rein elektrischen Sportwagen der Ideenschmiede aus Weissach sein.

